



INSPIRATIONSPAPIER

deineStadt.bolzt

Umweltbildung kombiniert mit Toben



WENIGER e.V.

Bahnhofstr. 63

58452 Witten

Patrick Schulz

patrick@wenigerev.de

Tel. 0151 46148502

www.bolzt.org | hallo@bolzt.org

deineStadt.bolzt – ein Projekt des weniger e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1	BEGEISTERUNGSWELLE.....	3
2	INSPIRATIONSQUELLE DEINESTADT.BOLZT	3
3	DIE SPIELIDEE.....	3
4	AKTUELLES SPIELERGEBNIS	4
5	FANGE AN ZU BOLZEN – EINE ANLEITUNG FÜR DICH	4
5.1	MITSPIELLENDE BEI DER AKTION	5
5.2	PLANUNG UND ORGANISATION DER AKTION	5
5.3	AKTIONSTAG	6
6	DIE SPIELTAKTIK.....	7
6.1	DAS TRAINING.....	8
6.2	DIE KOMBINATION AUS MÜLLVERMEIDUNG UND FUßBALL.....	8
6.3	MIT DEM BALL ZUR „SCHULE DER ZUKUNFT“ – EIN KLEINER EXKURS.....	9
7	ÜBER UNS: DER WENIGER E.V.	10
7.1	DIE TRAINER*INNENAUSBILDUNG	10

1 BEGEISTERUNGSWELLE

Seit nun mehr als 4 Jahren bolzen wir in Bochum und in Witten. **Heute möchten wir dich für unser Konzept begeistern!** Eine Motivation wecken, diese Aktion auch an deine Schule oder in deinen Verein zu bringen. Und bei Bedarf unterstützen wir dich gerne dabei.

Du kannst unser Inspirationspapier dabei als Open Source sehen. Uns ist es wichtig, dass so viele Kinder, Jugendliche und Lehrende Müll sammeln; **egal wie, egal wann und egal wo!** Und durch das Erleben und das Anfassen der unvorstellbaren Menge an Müll in unserer Umwelt wird gleichzeitig auch das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art gefördert.

Unsere Vision für die Metropole Ruhr haben wir dann erreicht, wenn wir an keinem Ort mehr auf „wilden Müll“ stoßen.

2 INSPIRATIONSQUELLE DEINESTADT.BOLZT

Bei dem Projekt **deineStadt.bolzt** legen wir den Fokus auf die enorme, integrative und kommunikative Kraft des Fußballs (sowie des Tobens und freien Spiels) und die Wirksamkeit von aktivem und regionalem Umweltschutz. Diese Kombination sieht in der Praxis so aus, dass wir Sportfeste für (Grund-)Schulen und Vereine

- auf einem nahegelegenen Bolzplatz,
- auf dem Schulhof/ der eigenen Anlage oder
- auf Außentreffpunkten im Viertel

organisieren. In den Spielpausen motivieren wir die Kinder, die Spielfläche und die unmittelbare Umgebung vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien.

Die Wirkung ist unbezahlbar; als Team für die Umwelt und für saubere Orte.

3 DIE SPIELIDEE

*„Da der Müll meist nicht auf den Straßen und Wegen zu finden ist, sondern im Gebüsch und an Hängen, kommt es bei unseren Aktionen insbesondere darauf an, dass wir als **Team für die Umwelt** agieren; uns unterstützen, uns die Hand geben und gemeinsam wirken.“ – Team **deineStadt.bolzt***

Es braucht nicht viel, um viel zu erreichen! Nach diesem Leitsatz gestalten wir die Aktionsumsetzung. Wir arbeiten mit den Gegebenheiten vor Ort, egal ob auf dem Bolzplatz, Schulhof oder im Stadtviertel. Im Fokus steht das Miteinander durch Dialog und Austausch, sowie die Wirksamkeit im unmittelbaren Umfeld.

Dabei ist es uns wichtig, dass wir **ALLE** Kinder einer (Grund-)Schule oder eines (Sport-)Vereins erreichen. Daher planen wir die Aktionen immer mit allen Jahrgängen bzw. Jugendteams. Dies sieht in der Schulpraxis so aus, dass wir pro Tag für 2-3 Jahrgänge (á 2 Schulstunden) Sportfeste organisieren. In der Regel sind wir etwa eine Woche an einer Schule aktiv (Projektwoche). Dabei wird in der 1. Schulstunde Müll gesammelt und in der 2. Schulstunde zum freien Spiel und Bolzen eingeladen. Beim Müll sammeln achten wir darauf, dass wir mit den Kleinsten auf dem Schulhof beginnen und uns dann im Laufe der Woche mit den Älteren sternförmig ins Stadtviertel, insbesondere auf Spiel- und Bolzplätze, bewegen.

4 AKTUELLES SPIELERGEBNIS

138 Sportfeste, über 4.200 begeisterte Kinder und Lehrende von 34 Grundschulen in Bochum, Witten und Herne und **über 7 Tonnen wilder Müll weniger!**

5 FANGE AN ZU BOLZEN – EINE ANLEITUNG FÜR DICH

Wenn du bis hier hin gelesen hast, glauben wir, dass wir dich begeistern konnten. Nun teilen wir unsere Praxiserfahrungen mit dir, wie du eigene Aktionen planen und umsetzen kannst. Bitte sehe dies als Inspirationsquelle an und binde die Bedürfnisse deiner Schule oder Verein und die Bedürfnisse im Viertel von Beginn an mit ein.

5.1 MITSPIELLENDE BEI DER AKTION

- **Betriebsamt bzw. regionale Abfallwirtschaftsunternehmen**
 - Bereitstellung der Materialien und Abholung des gesammelten Abfalls
 - Ort und Zeitpunkt der Abholung besprechen
 - Materialien: Handschuhe, Müllsäcke und ggf. Warnwesten und Müllzangen
- **Fanprojekt der Stadt/Bezirk (optional)**
 - Materialien: z.B. Torwand, Dribbelparcour, Ballgeschwindigkeitsmessanlage, Fußbälle
- **regionaler landwirtschaftlicher Betrieb, Hof- und Unverpacktläden (optional)**
 - Essen und Trinken für die Aktion
- **weitere Angebote von lokalen Initiativen (optional)**
 - Diversität der Angebote

5.2 PLANUNG UND ORGANISATION DER AKTION

- **ggf. Besichtigung der (Grund-)Schulen bzw. Vereine und des Viertels**
 - eigene Anlage, Schulhof (oder alternativ auch Bolzplätze/ beliebte Außentreffpunkte im Viertel)
 - geeignete Orte zum Müllsammeln finden
 - (optional) Möglichkeiten für weitere Angebote prüfen (u.a. Klettern, Torwand, Basketball, Tischtennis, Achtsamkeitsübungen, Slackline)
- **Terminierung der Projektwoche**
 - Im Zeitraum: April (Osterferien) bis Oktober (Herbstferien)

Hinweis: Beachte das Informationsblatt: [„Sammeln und Schützen“](#) (NABU) – Wann, Wie und Wo gesammelt werden kann und worauf zu achten ist.

5.3 AKTIONSTAG

- **Umweltbildung – Müllsammelaktion** (1. Schulstunde)
 - Müll sammeln auf dem Schulhof, Bolzplatz, beliebten Außentreffpunkt oder auf der eigenen Anlage mit allen Kindern und Jugendlichen
 - Gruppengröße: 20 – 30 Kinder und Jugendliche
 - Betreuungsschlüssel: 1 Lehrende/ Projektmitwirkende bei 5 – 10 Kindern/Jugendlichen

Die Einleitung in die Müllsammelaktion

- Wir kommen alle in einem Kreis zusammen und beginnen mit der Frage: **„Warum sollten wir Müll sammeln?“**
 - Mit dieser Frage möchten wir das Wissen und die Erfahrungen der Kinder und Jugendliche an die Oberfläche holen und uns so auf das Müllsammeln vorbereiten. Wichtig dabei ist, dass wir die Antworten nicht kommentieren.
- Als zweiten Impuls heben wir das Gemeinschaftsgefühl hervor: **„Müll sammeln ist Teamwork“**
 - *„Es geht nicht darum, wer mehr oder schneller Müll sammelt! Schaut euch gerne in der Gruppe um, wer alles dabei ist, sammelt gemeinsam, helfe euch gerne bei größerem Müll und achtet besonders in unwegsamen Geländen auf eure Mitschüler*innen.“*
- Zum Ende der Einleitung geben wir noch die **Sicherheitshinweise: „Was werden wir für Müll finden? Und worauf müssen wir achten?“** Dazu gehört insbesondere:
 - Das Anziehen von Handschuhen:
 - Schutz vor u.a. Glasscherben, dennoch achtsam sein
 - Müll ist dreckig, also nicht mehr ins Gesicht fassen (auch keiner*m Mitschüler*in)

Start der Müllsammelaktion

- aktive Begleitung
 - aufkommende Fragen der Kinder und Jugendlichen beim Sammeln beantworten
 - ggf. unterstützen bei unhandlichem und schwerem Müll

Ende der Müllsammelaktion und Vorbereitung des Abfalls für die Abholung

- Zusammenkommen im Kreis
 - Gespräch und Austausch über gefundene Müllhighlights
 - **„Du und wir können stolz auf uns sein, dass wir diese Menge Müll aus der Umwelt gesammelt haben und so etwas Gutes für uns und alle Lebewesen gemacht haben.“**
- Zum Müllberg
 - Die Säcke zuknoten, sodass der Müll nicht wieder in der Umwelt landet
 - Und an vereinbarter Stelle deponieren und dabei darauf achten, dass keine Wege blockiert werden
 - Den großen und sperrigen Müll ebenfalls sorgsam dazu legen, sodass sich keiner daran verletzen oder stolpern kann
- **Sportfest** (2. Schulstunde)
 - auf dem Bolzplatz, Schulhof oder beliebten Außentreffpunkt (ggf. Aufbau und Abbauzeit einplanen)
 - Angebote sind für die Kinder und Jugendlichen frei wählbar

6 DIE SPIELTAKTIK

Das Projekt ist darauf ausgerichtet, die Gestaltungskompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Die Gestaltungskompetenz ist die Fähigkeit, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen. Der Begriff ist von zentraler Bedeutung für den *Nationalen Aktionsplan BNE* (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Das Konzept für **deineStadt.bolzt** wurde mit dem Institut für Nachhaltigkeitsbildung (Münster) entwickelt.

6.1 DAS TRAINING

Das Projekt hat unterschiedliche pädagogische Ziele. Generell möchten wir Bewusstsein für unten gelistete Themenfelder schaffen und Kinder und Jugendliche zum nachhaltigen Denken und Handeln aktivieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine positive Beleuchtung des Themas, sodass anstelle von Resignation und Angst zu einer hoffnungsvollen Mitgestaltung der eigenen Umgebung angeregt wird. Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und lokalen Handlungsoptionen soll diesen Prozess unterstützen und den eigenen regionalen Einfluss deutlich machen. Die als unüberwindbar scheinende lokale und globale Müllkrise wird so auf einen überschaubaren, lokalen Rahmen begrenzt, der Handlungsmöglichkeiten bietet. Wir kommunizieren auf Augenhöhe und fördern aktive Beteiligung und Betätigung. Anders als im Schulalltag können wir dabei verstärkt auf informelle Lernwege zurückgreifen und durch eine spielerische, niedrigschwellige Herangehensweise, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse, neue Impulse in der nachhaltigen Pädagogik setzen.

„Müllsammeln macht ja richtig Bock!“ – Zitat Kind

6.2 DIE KOMBINATION AUS MÜLLVERMEIDUNG UND FUßBALL

Der Weg hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist eine komplexe und schwierige Herausforderung. Das macht das Thema jedoch nicht weniger wichtig. Um eine Überforderung/ Überwältigung der Kinder und Jugendlichen zu vermeiden, streben wir eine Reduktion auf zwei wesentliche Handlungsfelder an. Dabei stehen die unmittelbare Lebenswelt sowie direkte und einfache Handlungsmöglichkeiten im Fokus.

Konkret geht es uns darum, Müllvermeidung und Fußball zu verknüpfen.

Die Omnipräsenz von Müll ist gravierend. Auch im direkten Umfeld von Kindern und Jugendlichen werden wir täglich mit den Resten des Überkonsums und der Verschmutzung unserer Umwelt konfrontiert. Deshalb möchten wir im Rahmen von **deineStadt.bolzt** zur Müllreduktion anregen, indem wir gemeinsam Müll sammeln und damit zur Sauberkeit unserer Umgebung beitragen. Um nachhaltig eine Müllreduzierte Welt voranzutreiben, brauchen wir eine sensibilisierte Bevölkerung, die verantwortlich und solidarisch mit sich und ihrer Umwelt umgeht. Dafür ist es unabdingbar, ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu verbinden. Fußball ist für uns ein geeignetes Medium, um diejenigen Charaktereigenschaften und

Sozialkompetenzen zu stärken, die zu einer ökologischen und sozialen Welt beitragen. Hier hat Fußball die Kraft, Solidarität und Verantwortungsübernahme im sozialen Miteinander zu verknüpfen.

„Ich werde kein Müll in die Umwelt schmeißen!“ – Zitat Kind

6.3 MIT DEM BALL ZUR „SCHULE DER ZUKUNFT“ – EIN KLEINER EXKURS

Seit 2019 bolzen wir an und mit der Hüllbergschule in Witten-Annen und seit Anfang 2021 begleiten wir sie auf dem Weg zur **„Schule der Zukunft“**. Als Bildungspartner fördern und integrieren wir insbesondere Aktivitäten im Bereich **„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)“** im Schulleben.

Zu Beginn entwickelten wir, gemeinsam mit den Lehrenden, einen Fragebogen für die Kinder, die Eltern/ erziehungsberechtigten Personen und das Lehrpersonal. Die Antworten und Wünsche bilden die Grundlagen unserer Angebote.

In diesem Jahr konnten wir so

- einen Wildbienenenerlebnispfad mit allen Jahrgängen im Sachunterricht durchführen und ein Wildbienenparadies auf dem Schulhof entwickeln (Kooperationsprojekt mit **Bee Together** Bochum)
- 14 Hochbeete für Gemüse/Kräuter und Wildblumen aufbauen (Kooperationsprojekt mit der **Stadt Witten, SKT-Baumdienst, Hevener Feld und witten.wurzelt**) und
- einen Kompostwurm-Workshop mit allen Jahrgängen im Sachunterricht durchführen und eine Wurmbox und Komposter, die „Villa Wurm“, auf dem Schulhof integrieren (Kooperationsprojekt mit **Villa Wurm und Holzmanufaktur Vorndamme**)
- mit den Geldern aus dem Spendenlauf (Förderverein der Hüllbergschule) und der Unterstützung der Stadt Witten ein neues Klettergerüst installieren.

Ein Kreislauf wird sicht- und erlebbar! Die Kooperation wird bis 2024 mit dem Ziel der Verselbstständigung weitergeführt. Bereits heute greifen Lehrende weitere und etablierte (BNE-)Konzepte auf und bringen diese im Schulleben mit ein.

7 ÜBER UNS: DER WENIGER E.V.

„Wir glauben daran, dass bewusster Konsum zum einen zu weniger Belastung unserer Ökosysteme führt und zum anderen auch zu mehr Zufriedenheit, Genuss und Lebensfreude führen kann.“ – Team weniger

Der weniger e.V. ist ein Verein für Menschen und Organisationen, die die Idee des **weniger** aufgreifen und gemeinsam ins Handeln kommen möchten. Der Begriff *weniger* dient in diesen Fall als assoziative Brücke, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung kritisch zu hinterfragen. Braucht es *mehr Wirtschaftswachstum, mehr Konsum, mehr Technologie und Innovation, mehr Privatbesitz, mehr [...]*? Das Schlagwort *weniger* darf dazu anregen – nach dem Motto *weniger ist mehr* – über die Frage nach dem bewussten Umgang mit Ressourcen aller Art nachzudenken.

Der Verein soll dafür eine Plattform bieten und dient als Lern- und Aktionsraum für Impulse, Vorschläge und konkrete Umsetzungen, in dem die Strategien der nachhaltigen Entwicklung mitbedacht werden.

Unsere Prinzipien des Gelingens: Wir möchten mit unseren Angeboten nicht moralisieren, sondern durch freundliche und einladende Kommunikation die intrinsische Motivation des Individuums wecken und stärken. Wir lehren kein statisches Wissen, sondern vermitteln verschiedene Handlungsoptionen und regen darüber hinaus zu eigenen Veränderungsprozessen, Selbstwirksamkeit und Empowerment an.

7.1 DIE TRAINER*INNENAUSBILDUNG

Wir sind Multiplikator*innen der **Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen** und der Gestaltungskompetenz. Diese Kombination gibt uns den Rahmen für unser Handeln. Dabei leben wir **Weniger** nicht als Verzicht von Etwas, sondern als ein **Mehr** von etwas Anderem.

Um dem Gefühl der Überforderung und Resignation entgegenzuwirken, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf lokale Handlungsmöglichkeiten, welche einen Beitrag zu globalen Effekten leisten.

Für eine Qualifizierung unserer Mitwirkenden arbeiten wir mit Dr. Martin Hellwig vom **Institut für Nachhaltigkeitsbildung** in Münster zusammen. Zum Start des Engagements für unseren Verein beginnt auch eine einjährige Ausbildung zur*in **„Bildungsreferent*in für eine nachhaltige Entwicklung“**. Hierbei lernen die Mitwirkenden die Dimensionen, Strategien und Prinzipien sowie die Kompetenzen der nachhaltigen Entwicklung kennen. Unsere Projekte bieten dabei die ideale Möglichkeit das erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden, zu überprüfen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.